

Q3

Rheinmetall AG

Zwischenbericht zum 30. September 2006



Rheinmetall Konzern: Kennzahlen im Überblick

Kennzahlen Rheinmetall Konzern *MioEUR*

	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2006
Umsatz	2.420	2.570
Auftragseingang	2.707	2.496
Auftragsbestand (30.09.)	3.028	2.853
EBITDA	239	227
EBIT	119	111
EBT	81	74
Konzernergebnis	55	54
Cash Flow	183	182
Netto-Finanzverbindlichkeiten (30.09.)	433	529
Zinsergebnis	-38	-37
Investitionen	133	135
Abschreibungen	120	116
Bilanzielles Eigenkapital (30.09.)	819	873
Bilanzsumme (30.09.)	3.246	3.278
EBIT-Rendite	4,9%	4,3%
Ergebnis je Stammaktie (EUR)	1,47	1,48
Marktkapitalisierung (30.09.)	1.980	2.066
Mitarbeiter (30.09.)	18.544	18.974

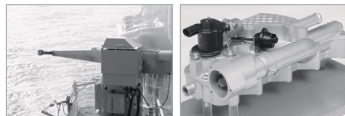
Rheinmetall bleibt auf stabilem Wachstumskurs

Wertsteigerung durch profitables Wachstum steht im Mittelpunkt der Unternehmensentwicklung von Rheinmetall. Mit einem deutlichen Umsatzwachstum und einer insgesamt stabilen Entwicklung des Konzernergebnisses ist Rheinmetall nach neun Monaten des Jahres 2006 weiter auf gutem Kurs.

- Konzernumsatz steigt um 6% auf 2.570 MioEUR
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern bleibt mit 111 MioEUR um 8 MioEUR unter dem Vorjahreswert
- Konzernergebnis mit 54 MioEUR und Ergebnis je Aktie mit 1,48 EUR erreichen das Vorjahresniveau

Impressionen des dritten Quartals

Juli 2006



■ Mit der ersten Lieferung von 12 Marineleichtgeschützen des Typs MLG 27 an die kuwaitische Marine gelingt Rheinmetall Waffe Munition der Durchbruch auf dem internationalen Markt, nachdem sich zuvor schon die Bundeswehr für das MLG 27 als neues Standardgeschütz der Marine entschieden hatte.

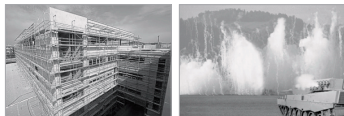
■ Die britischen Streitkräfte erteilen Rheinmetall Waffe Munition einen 24 MioEUR-Auftrag über die Lieferung von 244.000 Patronen des Munitionstyps FAP Kaliber 27mm für den Einsatz in ihren Tornado Kampfflugzeugen. Dem Auftrag wird im Hinblick auf weitere Beschaffungsvorhaben von Tornado-, Eurofighter- und Gripen-Nutzerstaaten hohe Bedeutung zugemessen.

■ Pierburg stellt ein neues Abgasrückführungs-Kühler-Modul für Dieselmotoren vor, durch das mit der gezielten Steuerung der Abgasrückführungsmasse und -temperatur der Ausstoß von schädlichen Stickoxiden weiter reduziert wird. 2007 geht die Neuentwicklung in Serie.

■ Hahn Helicopter Flugdienste nimmt den ersten Hubschraubersimulator FNPT II (Flight Navigation and Procedure Trainer) in Betrieb. Das von den Partnern Rheinmetall Defence Electronics und AVIA STS gelieferte Simulationssystem ist durch das Luftfahrtbundesamt qualifiziert und damit für die Ausbildung in Navigation und Bedienprozeduren an zivilen Flugschulen zugelassen.

■ Die von der Hauptversammlung der Kolbenschmidt Pierburg AG genehmigte und nun in das Handelsregister eingetragene Verlegung des Firmensitzes von Düsseldorf nach Neckarsulm unterstreicht die Bedeutung dieses Standorts für die Unternehmensgruppe, an dem bereits drei Führungsgesellschaften des Unternehmensbereichs ihren Sitz haben.

August 2006



■ Großaufträge von drei Nationen für Simulationssysteme im Wert von rund 50 MioEUR verbucht Rheinmetall Defence Electronics. In Deutschland wird das seit 1997 bestehende Gefechtsübungszentrum Heer vollständig modernisiert. Die Schweiz entscheidet sich für eine elektronische Schießausbildungsanlage sowie Systemerweiterungen für die Artillerie. Thailand erweitert den vorhandenen Schieß- und Gefechtsimulator TACOS I und erhält zusätzlich für TACOS II fünf hochmoderne Fahrsimulatoren.

■ Zu den besten Zulieferern des Volkswagen Konzerns zählt KS Gleitlager. Das Unternehmen wird in der Kategorie Produktqualität mit dem VW Group Award für seine außergewöhnlich hohe Qualität der Serienlieferungen ausgezeichnet.

■ Ohne Havarie durch den Hamburger Hafen – mit den auf die speziellen Anforderungen der Niederelbe Schifffahrtsgesellschaft Buxtehude zugeschnittene Schiffsführungs-Simulatoren der Rheinmetall Defence Electronics kann das nautische Personal viele, oft auch komplizierte oder gefährliche Manöver im kontrollierten Umfeld des Simulators effizient trainieren.

■ Nach einer Bauzeit von nur sieben Monaten feiert KS Aluminium-Technologie im neuen Fabrikgebäude für die Fertigbearbeitung von Motorblöcken Richtfest. Im März 2007 kann der Gebäudekomplex, in dem auf einer überbauten Fläche von 10.000 qm unter anderem zwei Produktionsebenen und das Customer Center untergebracht sind, bezogen werden.

■ Die US Marine Corp. bestellt bei Rheinmetall Waffe Munition 3.000 Nebelgranaten des Typs Maske 66 zu Qualifizierungstestzwecken. Die 66mm-Nebelgranaten werden zum Schutz von Panzern und schweren Fahrzeugen eingesetzt.

September 2006



■ Auf der Automechanica in Frankfurt am Main verleiht die international renommierte Fachzeitschrift ReMaTec News den begehrten Preis „Motoreninstandsetzer des Jahres“ an die Motor Service International, deren überdurchschnittliche Leistung und Qualität von dem weltweiten Verband der Motoreninstandsetzer gewürdigt wird.

■ Mit dem internationalen Symposium „40 Jahre Unterstützungssysteme“ würdigt Rheinmetall Landsysteme die Erfolgsgeschichte der Berge-, Pionier- und Brückenlegepanzer, die 1966 mit der Auslieferung des ersten Bergepanzers „Standard“ an die Bundeswehr begann. Rund 1.400 Fahrzeuge wurden bisher gebaut, die von 17 Armeen eingesetzt werden.

■ Hoher Besuch bei Rheinmetall Landsysteme in Kassel: Bundesverteidigungsminister Dr. Franz Josef Jung, begleitet von drei Bundestagsabgeordneten, informiert sich über das Leistungsspektrum des Unternehmens.

■ Forschungs- und Entwicklungsspezialisten der KS Gleitlager informieren rund 130 Gäste aus der Automobilindustrie, Zulieferunternehmen und Universitäten auf einer zweitägigen Konferenz über die Systemkompetenz des Unternehmens in der Entwicklung innovativer Gleitelemente.

■ „Infanterist der Zukunft“ steht für eines der wichtigsten Modernisierungsprojekte der Bundeswehr, für das Rheinmetall das „Erweiterte System“ entwickelt und projektiert. Ziel dieses Technologieprogramms ist es, mittels modernster Ausrüstung eine umfassende Steigerung der Leistungsfähigkeit der Infanterietruppe im gesamten Einsatzspektrum zu erreichen bei gleichzeitiger Verringerung der Risiken für die Soldaten.

■ Ein Großauftrag der griechischen Armee umfasst die Lieferung von Führungssystemen für Bataillonsgefechtsstände und elektronischen Prüfmitteln und Prüfsystemen für Leopard 2-Kampfpanzer.

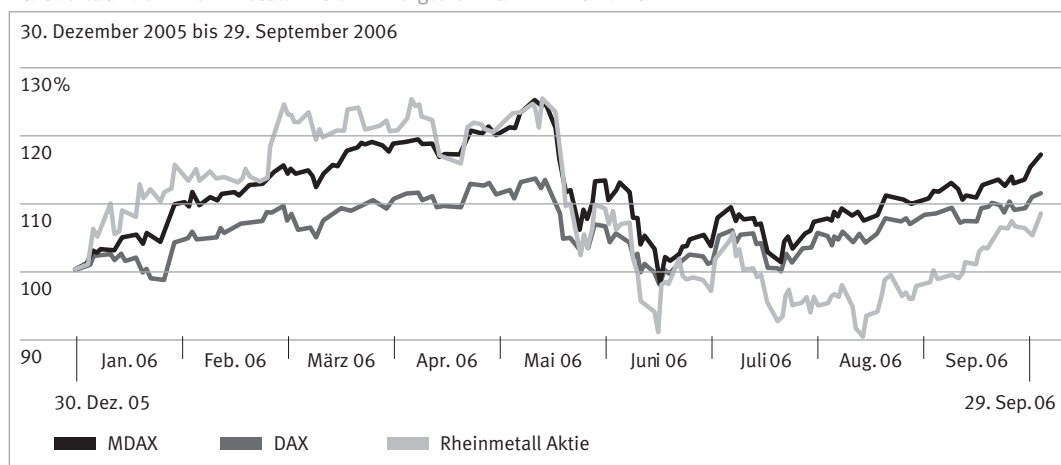
Die Rheinmetall Aktie

Erholung an den Weltbörsen. Insbesondere der mit der Entspannung im Nahen Osten einhergehende deutliche Rückgang der Ölpreise im dritten Quartal 2006 hat sich auf die Entwicklung der wichtigsten Weltbörsen positiv ausgewirkt. So konnte der deutsche Leitindex DAX in den Monaten Juli bis September um 5,6% auf einen Schlusstand von 6004 Punkten zulegen. Der auf die mittelgroßen Aktiengesellschaften ausgerichtete MDAX, in dem auch die Rheinmetall Aktie enthalten ist, verzeichnete im dritten Quartal einen Anstieg um 8,4% auf 8546 Punkte.

Von diesen positiven Rahmenbedingungen konnte auch die Rheinmetall Aktie profitieren. Sie verzeichnete im Berichtszeitraum ein Kursplus von 5,3% und beendete das Börsenquartal im XETRA-Handel auf einem Kursniveau von 57,40 EUR. Seit Jahresbeginn weist der Rheinmetall Kurs inklusive der am 10. Mai ausgeschütteten Dividende von 90 Cent je Aktie damit eine Rendite von 9,5% aus.

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens erreichte Ende September 2006 auf Basis der 36 Millionen Rheinmetall Aktien einen Wert von rund 2,1 Milliarden Euro. Zum Jahresbeginn dieses Geschäftsjahres lag der vergleichbare Wert noch bei rund 1,9 Milliarden Euro. Damit liegt die Rheinmetall Aktie in der jüngsten Statistik der Deutschen Börse AG vom Ende September 2006 im MDAX bezogen auf die Marktkapitalisierung auf Position 16. Hinsichtlich des Handelsvolumens belegte das Unternehmen zum Ende des dritten Quartals Platz 22. Das tägliche Handelsvolumen der Rheinmetall Aktie im Xetra-Handel lag im dritten Quartal 2006 bei durchschnittlich rund 169.000 Stück. Vor einem Jahr wurden im Durchschnitt 136.000 Aktien pro Tag umgesetzt.

Kursverlauf der Rheinmetall Aktie im Vergleich zum DAX und zum MDAX

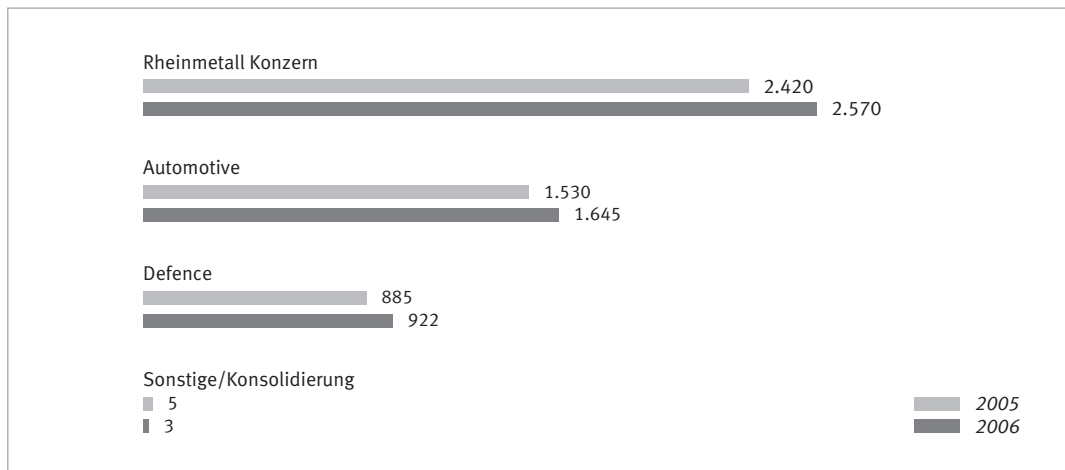


Rheinmetall Konzern

Rheinmetall bleibt auf stabilem Kurs

Rheinmetall bestätigt Wachstumstrend. Rheinmetall hat sich im dritten Quartal 2006 erneut gut behauptet und das Geschäftsvolumen im Konzern deutlich gesteigert. Die beiden Unternehmensbereiche Automotive und Defence haben beim Umsatz zugelegt; der Bereich Automotive konnte – trotz einer verhaltenen Entwicklung in wichtigen europäischen und nordamerikanischen Segmenten – insbesondere auf internationalen Märkten das Geschäftsvolumen steigern.

Umsatz 1.-3. Quartal MioEUR

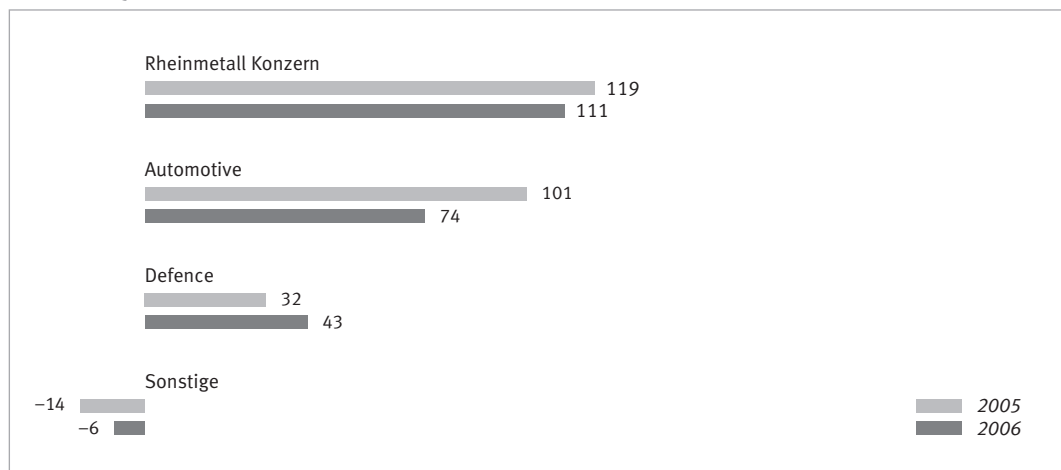


Der Rheinmetall Konzern erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2006 Umsatzerlöse von 2.570 MioEUR, nach 2.420 MioEUR im Vorjahr. Das entspricht einem Wachstum von 6%.

Großaufträge im vierten Quartal erwartet. Der Auftragseingang im Rheinmetall Konzern lag in den ersten neun Monaten 2006 mit 2.496 MioEUR noch unter dem Vorjahresniveau. Dies resultiert vor allem aus der Auftragseingangsentwicklung im Defence-Geschäft, die in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2005 durch zwei Großaufträge mit einem Gesamtvolumen von über 300 MioEUR geprägt war.

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet der Defence-Bereich volumenstarke Auftragseingänge aus dem In- und Ausland planmäßig erst im vierten Quartal. National stehen dabei die Aufträge für das gepanzerte Transportfahrzeug Boxer und für das Führungsinformationssystem Heer im Mittelpunkt. International sind es vor allem Aufträge für moderne Flugabwehrsysteme.

EBIT 1.-3. Quartal MioEUR



Insgesamt stabile Ergebnisentwicklung. Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Rheinmetall Konzerns beträgt nach den ersten neun Monaten 111 MioEUR. Der entsprechende Vorjahreswert lag bei 119 MioEUR. Während der Unternehmensbereich Defence mit einem EBIT von 43 MioEUR gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Ergebnissteigerung erzielte, liegt der Unternehmensbereich Automotive bei anhaltend hohen Rohstoff- und Energiepreisen mit einem EBIT von 74 MioEUR unter dem Vorjahreswert von 101 MioEUR.

Die deutliche Ergebnisverbesserung bei den unter „Sonstige“ zusammengefassten Aktivitäten der Holding und Dienstleistungsgesellschaften ist im Schwerpunkt auf die hier im Vorjahr enthaltenen einmaligen Aufwendungen von 8 MioEUR aus der Restrukturierung der Finanzierung zurückzuführen.

Aufgrund des leicht verbesserten Zinsergebnisses und einer niedrigeren Steuerquote liegen der Konzernüberschuss mit 54 MioEUR sowie das Ergebnis je Aktie mit 1,48 EUR auf Vorjahresniveau.

Zum 30.09.2006 waren insgesamt 986.364 eigene Aktien im Bestand; dies entspricht einem Anteil von 2,7% des Grundkapitals.

Ergebnis je Aktie

	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006	1.-3. Quartal 2005	1.-3. Quartal 2006
Konzernüberschuss der Aktionäre der Rheinmetall AG (MioEUR)	21	17	52	52
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (Mio Stück)	35,4	35,0	35,4	35,1
Ergebnis je Aktie (Euro)	0,59	0,47	1,47	1,48

Ausblick: Rohstoffpreise belasten Ergebnis 2006. Rheinmetall erwartet im laufenden Geschäftsjahr die Fortsetzung des stabilen Wachstumskurses. Das Ziel eines durchschnittlichen organischen Wachstums von jährlich mindestens 5% wird auch für 2006 bekräftigt.

Die bisherige Prognose für das Jahresergebnis 2006 basierte auf der Prämisse einer raschen und nachhaltigen Beruhigung auf den Rohstoffmärkten. Nach einer Rohstoffpreisbelastung von 13 MioEUR im ersten Halbjahr 2006 ist es – entgegen den Erwartungen – am Beginn des vierten Quartals 2006 zu wieder ansteigenden Rohstoffpreisen gekommen. Aus heutiger Sicht ist daher mit einer Gesamtbelastung aus der Rohstoffpreisentwicklung von rund 20 MioEUR im Geschäftsjahr 2006 zu rechnen.

Diese Belastungen, die der Automotive-Bereich zu verkraften hat, werden mit der anhaltend guten Ergebnisentwicklung im Defence-Geschäft und einer nachhaltig hohen operativen Performance in allen Geschäftsbereichen des Konzerns nicht auszugleichen sein.

Unternehmensbereich Automotive

Rohstoffpreise belasten Ergebnis

Uneinheitliche Automobilkonjunktur. Die ersten neun Monate 2006 waren durch eine auf den einzelnen geografischen Teilmärkten äußerst uneinheitliche Automobilkonjunktur geprägt. Die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen hat bis Ende September 2006 zwar um rund 4,6% auf 48,5 Mio Fahrzeuge zugelegt; allerdings blieben die für den Unternehmensbereich Automotive besonders wichtigen Märkte in Westeuropa und in der NAFTA-Region deutlich hinter diesem Wachstum zurück und verzeichneten gegenüber dem Vorjahr sogar einen Produktionsrückgang von jeweils knapp 1%. Die wesentlichen Wachstumsimpulse im Automobilbau wurden erneut in Asien und Osteuropa realisiert.

Automotive legt beim Umsatz zu. Der Unternehmensbereich Automotive erzielte in den ersten drei Quartalen des Jahres 2006 Umsatzerlöse von 1.645 MioEUR und übertraf damit den Vorjahreswert um 115 MioEUR oder rund 8%. Knapp die Hälfte dieses Anstiegs ist jedoch auf die Weitergabe von Materialpreiserhöhungen zurückzuführen. Unter Berücksichtigung dieser umsatzsteigernden Effekte lag das Wachstum des Bereichs Automotive im Rahmen des internationalen Produktionszuwachses.

Ergebnisniveau durch Rohstoffpreiserhöhungen belastet. In den ersten drei Quartalen 2006 erzielte der Unternehmensbereich Automotive ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von insgesamt 74 MioEUR, nach 101 MioEUR im Vorjahr. Dieser Ergebnisrückgang resultiert aus erhöhten Rohstoffkosten, die das Ergebnis in den ersten neun Monaten mit rund 17 MioEUR belastet haben. Darüber hinaus haben sich in diesem Jahr höhere Energiekosten und Restrukturierungsmaßnahmen von rund 8 MioEUR ausgewirkt.

Ausblick für Gesamtjahr 2006. Der Unternehmensbereich Automotive wird auch im Gesamtjahr 2006 ein deutliches Umsatzwachstum verzeichnen. In der Ergebnisentwicklung wird Automotive – aufgrund der wieder angestiegenen Preise auf den Rohstoffmärkten und infolge der eingeleiteten Programme zur konsequenten Optimierung der Produktionsstrukturen – nicht an das hohe Vorjahresniveau anknüpfen können. Für das vierte Quartal 2006 rechnet der Bereich jedoch gegenüber dem dritten Quartal 2006 wieder mit höheren operativen Ergebnisbeiträgen.

Kennzahlen Automotive MioEUR

	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2006
Umsatz	1.530	1.645
Auftragseingang	1.548	1.641
Auftragsbestand (30.09.)	332	353
Mitarbeiter (30.09.)	11.636	12.054
EBITDA	189	162
EBIT	101	74
EBT	87	58
EBIT-Rendite	6,6%	4,5%
Investitionen	111	103
Abschreibungen	88	88

Unternehmensbereich Defence

Umsatz und Ergebnis weiter gesteigert

Wachstumsmotor Streitkräftetransformation. Die Modernisierung der Streitkräfte im Hinblick auf veränderte Bedrohungslagen und Einsatzszenarien im Rahmen internationaler Krisenoperationen ist in nahezu allen Industrienationen voll im Gang. Diese Streitkräftetransformation, die mit teilweise massiven Anpassungen der Ausrüstungskonzepte verbunden ist, bleibt – trotz der angespannten Situation vieler öffentlicher Haushalte – der aktuelle Wachstumsmotor auf dem Markt für Produkte und Dienstleistungen der Verteidigungsindustrie. Hinzu kommen zusätzliche Geschäftschancen, die sich aus dem regierungsseitigen Verkauf von wehrtechnischem Gerät ergeben, das vor einer endgültigen Auslieferung instand gesetzt und teilweise modernisiert werden muss.

Defence steigert Umsatz um 4%. Der Unternehmensbereich Defence hat nach neun Monaten im laufenden Geschäftsjahr den Umsatz um 4% auf 922 MioEUR gesteigert und erwartet den Umsatzschwerpunkt wie gewohnt im vierten Quartal.

Der Auftragseingang erreichte 853 MioEUR, liegt aber noch um 301 MioEUR unter dem Vorjahreswert, der durch hohe Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2005 geprägt war. Bezogen auf das Gesamtjahr 2006 erwartet der Defence-Bereich bei insgesamt steigenden Erlösen einen über dem Jahresumsatz liegenden Auftragseingang.

Ergebnis deutlich verbessert. Der Unternehmensbereich Defence hat im Berichtszeitraum mit einem Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 43 MioEUR den Vorjahreswert um 11 MioEUR übertroffen und damit die EBIT-Rendite von 3,6% im Vorjahr auf 4,7% gesteigert.

Ausblick: Wachstum und erneute Ergebnissteigerung. Bezogen auf das Gesamtjahr 2006 erwartet der Unternehmensbereich Defence ein überdurchschnittliches Wachstum beim Umsatz und Auftragseingang. Der Bereich wird die im Vorjahr erreichten Ergebnisse erneut verbessern.

Kennzahlen Defence MioEUR

	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2006
Umsatz	885	922
Auftragseingang	1.154	853
Auftragsbestand (30.09.)	2.695	2.500
Mitarbeiter (30.09.)	6.805	6.797
EBITDA	61	70
EBIT	32	43
EBT	19	31
EBIT-Rendite	3,6%	4,7%
Investitionen	22	31
Abschreibungen	29	27

Bilanz

zum 30. September 2006

Aktiva MioEUR

	31.12.2005	30.09.2005	30.09.2006
Immaterielle Vermögenswerte	417	413	434
Sachanlagen	1.052	1.034	1.051
Investment Properties	13	24	13
At-Equity-bewertete Beteiligungen	64	53	67
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	7	15	7
Übrige langfristige Vermögenswerte	5	4	5
Latente Steuern	61	66	64
Langfristige Vermögenswerte	1.619	1.609	1.641
Vorräte	638	706	745
./. Erhaltene Anzahlungen	-32	-30	-54
	606	676	691
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	481	449	460
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	26	25	25
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	271	335	375
Ertragsteuerforderungen	12	23	23
Liquide Mittel	408	129	63
Kurzfristige Vermögenswerte	1.804	1.637	1.637
Summe Aktiva	3.423	3.246	3.278

Passiva MioEUR

	31.12.2005	30.09.2005	30.09.2006
Gezeichnetes Kapital	92	92	92
Kapitalrücklagen	208	208	208
Übrige Rücklagen	449	445	521
Konzern-Überschuss der Aktionäre der Rheinmetall AG	113	52	52
Eigene Aktien	-34	-24	-42
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	828	773	831
Anteile anderer Gesellschafter	47	46	42
Eigenkapital	875	819	873
Rückstellungen für Pensionen	514	496	526
Übrige langfristige Rückstellungen	107	112	99
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	397	401	404
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	8	6	2
Latente Steuern	15	14	22
Langfristige Verbindlichkeiten	1.041	1.029	1.053
Kurzfristige Rückstellungen	290	313	283
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	162	161	188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	399	334	367
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	598	532	459
Ertragsteuerverpflichtungen	58	58	55
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.507	1.398	1.352
Summe Passiva	3.423	3.246	3.278

Gewinn- und Verlustrechnung

Januar - September MioEUR

	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2006
Umsatzerlöse	2.420	2.570
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	45	123
Gesamtleistung	2.465	2.693
Sonstige betriebliche Erträge	71	73
Materialaufwand	1.169	1.395
Personalaufwand	745	780
Abschreibungen	120	116
Sonstige betriebliche Aufwendungen	376	364
Betriebliches Ergebnis	126	111
Zinsergebnis ¹⁾	-38	-37
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis ²⁾	-7	0
Finanzergebnis	-45	-37
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	81	74
Ertragsteuern	26	20
Konzern-Überschuss	55	54
davon entfallen auf:		
andere Gesellschafter	3	2
Aktionäre der Rheinmetall AG	52	52

¹⁾ davon Zinsaufwand: 43 MioEUR (Vorjahr: 44 MioEUR)

²⁾ davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen: 4 MioEUR (Vorjahr: 1 MioEUR)

Juli - September MioEUR

	3. Quartal 2005	3. Quartal 2006
Umsatzerlöse	803	845
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	2	34
Gesamtleistung	805	879
Sonstige betriebliche Erträge	28	26
Materialaufwand	379	456
Personalaufwand	244	252
Abschreibungen	42	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	120	122
Betriebliches Ergebnis	48	38
Zinsergebnis ¹⁾	-13	-13
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis ²⁾	-1	0
Finanzergebnis	-14	-13
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	34	25
Ertragsteuern	13	8
Konzern-Überschuss	21	17
davon entfallen auf:		
andere Gesellschafter	0	0
Aktionäre der Rheinmetall AG	21	17

¹⁾ davon Zinsaufwand: 14 MioEUR (Vorjahr: 13 MioEUR)

²⁾ davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen: 2 MioEUR (Vorjahr: 1 MioEUR)

Kapitalflussrechnung

Januar-September 2006

MioEUR

	1.1.-30.9. 2005	1.1.-30.9. 2006
Liquide Mittel 01.01.	258	408
Konzern-Überschuss	55	54
Abschreibungen auf Anlagevermögen	120	116
Veränderung Pensionsrückstellungen	8	12
Cash Flow	183	182
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-261	-381
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-78	-199
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-133	-135
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	14	9
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	-44	-22
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen	2	13
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-161	-135
Dividende der Rheinmetall AG	-27	-32
Sonstige Gewinnausschüttungen	-3	-2
Eigene Aktien	-2	-8
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	135	32
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	103	-10
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-136	-344
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	7	-1
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	-129	-345
Liquide Mittel 30.09.	129	63

Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übrige Rücklagen	Auf Aktionäre der Rheinmetall AG entfallender Konzernüberschuss	Eigene Aktien	Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2005	92	208	355	96	-22	729	50	779
Dividendenzahlungen	--	--	-27	--	--	-27	-3	-30
Währungsunterschiede	--	--	27	--	--	27	2	29
Änderungen des Konsolidierungskreises	--	--	--	--	--	--	-6	-6
Übrige neutrale Veränderungen	--	--	90	-96	-2	-8	--	-8
Konzern-Überschuss	--	--	--	52	--	52	3	55
Stand am 30. September 2005	92	208	445	52	-24	773	46	819
Stand am 1. Januar 2006	92	208	449	113	-34	828	47	875
Dividendenzahlungen	--	--	-32	--	--	-32	-2	-34
Währungsunterschiede	--	--	-8	--	--	-8	-1	-9
Änderungen des Konsolidierungskreises	--	--	--	--	--	--	-4	-4
Übrige neutrale Veränderungen	--	--	112	-113	-8	-9	--	-9
Konzern-Überschuss	--	--	--	52	--	52	2	54
Stand am 30. September 2006	92	208	521	52	-42	831	42	873

Weitere Angaben

	31.12.2005	Zugänge	Abgänge	30.09.2006
Vollkonsolidierte Unternehmen	90	1	4	87
davon Inland	48	--	4	44
davon Ausland	42	1	--	43
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	14	2	--	16
davon Inland	7	--	--	7
davon Ausland	7	2	--	9

Grundlagen der Rechnungslegung. Der vorliegende Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen (IFRS) erstellt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 war eine Reihe von geänderten bzw. von neu herausgegebenen Standards erstmalig anzuwenden. Durch die Anwendung ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenbericht darstellt.

Finanzkalender

08. November 2006	Bericht über das 3. Quartal, Telefonkonferenz Finanzanalysten
21. März 2007	Bilanzpressekonferenz / Analystenkonferenz
08. Mai 2007	Ordentliche Hauptversammlung

Impressum

Kontakte

Unternehmenskommunikation

Peter Rücker

Telefon 02 11 473-4320

Telefax 02 11 473-4158

peter.ruecker@rheinmetall.com

Investor Relations

Franz-Bernd Reich

Telefon 02 11 473-4777

Telefax 02 11 473-4157

franz-bernd.reich@rheinmetall.com

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten sowie mangelnde Akzeptanz neuer Produkte. Ebenso können Änderungen in der Geschäftsstrategie unsere zukunftsbezogenen Aussagen beeinflussen.

Copyright © 2006

Rheinmetall Aktiengesellschaft

Rheinmetall Allee 1

40476 Düsseldorf

Auf der Rheinmetall Homepage unter www.rheinmetall.com finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Zwischenbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Zwischenbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter www.rheinmetall.com abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Rheinmetall AG

Rheinmetall Allee 1
D-40476 Düsseldorf
Postfach 10 42 61
D-40033 Düsseldorf
Tel. +49 211 473-01
Fax +49 211 473-4746
www.rheinmetall.com

Aufsichtsrat

Klaus Greinert, Vorsitzender

Vorstand

Klaus Eberhardt, Vorsitzender
Dr. Gerd Kleinert
Dr. Herbert Müller



RHEINMETALL